

Männerverein Sirnach



Chronik

1990 - 2017

Verfasser: 1990 – 1997 Anton Geiser
1998 – 2017 Paul Stahel

Die Aktivitäten während diesem Zeitraum werden vom Kassier hier angefügt. Es ist aber nicht seine Absicht, sämtliche Veranstaltungen aufzulisten, sondern nur die ausgesprochenen „Highlights“.

17.01.1990: In Abwesenheit des Präsidenten begrüßte Leo Kaufmann den bekannten Thurgauer Nationalrat Peter Schmid und die mit 38 Anwesenden eher kleine Zahl der Mitglieder zu diesen interessanten Referat **„Mensch und Natur in der heutigen Zeit“** das sind Problemkreise, die sich eigentlich ergänzen sollten. Doch sind wir heute teilweise sehr weit davon entfernt. In der dem Referat folgenden angeregten Diskussion, wurden viel Fragen gestellt und Meinungen eingebracht. So war es nicht verwunderlich, dass diese auch ins politische Spektrum abglitten, ist doch Nationalrat Schmid als Exponent der Grünen Partei wohlbekannt.

05.02.1991: Chr. Haffter, Kantonsschullehrer hält einen hochinteressanten Vortrag über **Fieberthermometer der Natur** zwei. Der Vortrag wird durch die Jagdhornbläser-Gruppe „Diana“ musikalisch umrahmt.

27.02.1991: Vortrag von Felix Rosenberg, Generaldirektor PTT, sein Thema: **„Die PTT geht mit der Zeit“**.

22. November 1991: Fondueplausch im Dreitannen und ein sehr interessanter Vortrag vom Kantonsforstmeister, Paul Gruber über das **Waldsterben**.

04.05.1992: Der Stadttammann von Wil, Hans Wechsler spricht über: **„Der Brand von Wil und der Friede von Sirnach 1292“**.

28.04.1993: Regierungsrat Hermann Lei spricht über **„Die Thurgauer Regierung unter besonderer Berücksichtigung der neuen Einteilung der Departements“**.

26.10.1993: Heini Kübler, Chef des Thurgauischen Arbeitsamtes referiert über das Thema: **Das Thurgauische Arbeitsamt und seine besonderen Anstrengungen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit**.

28.05.1994: Nach verschiedenen Versuchen ist es unserem Präsident gelungen, von dem beliebten und prominenten „Wetterfrosch“ **Jürg Kachelmann** einen Termin zu erhalten. Anstelle eines Vortrages, der uns wie für ihn viele Umtriebe verursacht hätte, hat er uns nach Hemberg zu einer Besichtigung seiner Wetterstation eingeladen.



So hat er uns die Gelegenheit geboten, einen persönlichen Eindruck und Einblick von der Küche zu erhalten, in welcher die Wetterprognosen gebraut werden. Diese Informationen waren höchst interessant.

Auf ein Honorar hat Herr Kachelmann verzichtet.

22.11.1994: Unser Mitglied Peter Dammann erzählt uns, mit Lichtbildern unterstrichen, von seinem **500 km langen Fussmarsch im Vietnam** aus der Hölle von Dien Bien Phu nach Hanol. Das war eine einmalige Gelegenheit, im Massstab 1:1 von jenem Land einen Einblick zu erhalten, welches vor 20 Jahren ein mörderischer Kriegsschauplatz war.



08.03.1995: Gemeinsamer Besuch der Operette Sirnach **BOCCACCIO** von Franz von Suppé.

Über 100 Teilnehmer erlebten einen vergnügten Abend.

28.03.1995: Hans Urs Schneider, Sekretär des Thurgauischen Bauernverbandes orientiert kompetent über die **GATT Ökonomie und/contra Ökologie**.

14.03.1996: Regierungsrat Roland Eberle, spricht über das Thema: **Sicherheit im Thurgau**.

10.08.1996: **Ein Ausflug auf den Säntis**. Über 50 Mitglieder besichtigten auf dem Gipfel die neue PTT-Anlage. Die Carfahrt sponserte von Rolf Bruggmann.



18.02.1997: **Regierungsrat Hanspeter Ruprecht** berichtet über sein Departement Bau und Umwelt.

27.02.1997: Nationalrat Ernst Mühlemann, sein Thema: **Was geschieht auf den kommunistischen Trümmerfeldern?**

04.07.1998: Besuch der **Seepolizei** des Kantons Thurgau in Kreuzlingen. Hin- und Rückfahrt mit dem Londoner-Doppelstöckerbus der Firma Abbey Road Reisen. Schlummerbecher in der Linde Tägerwilten.



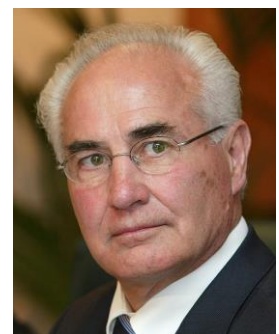
24.01.1998: Gemeinsamer Besuch der Sirnacher-Operette

„**La Périchole**“ von Jacques Offenbach

105 Männervereinsmitglieder erlebten einen vergnügten und unterhaltsamen Samstagabend im Dreitannensaal

10.05.1998: Dr. Guido A. Zäch, Leiter des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Nottwil, sprach zum Thema **Querschnittlähmung**.

Dem Präsidenten, Eugen Bühler, ist es einmal mehr gelungen, einen außergewöhnlich prominenten Referenten nach Sirnach zu holen. Der bis auf den letzten Platz besetzte „Engel“ Saal zeigte denn auch, wie aktuell im Zeichen der umstrittenen Viertelsrenten und der Begriffe „invalid“ und „behindert“ das gewählte Thema „Querschnittlähmung, Schicksal oder Herausforderung“ für viele Menschen geworden ist. Auf lebhafte Art ging Guido A. Zäch auf die Menschen ein, die von einem solchen Schicksalsschlag getroffen worden sind. Es könne jede und jeden treffen. Rund 50 Prozent der Querschnittlähmungen sind auf Verkehrsunfälle – davon 42 Prozent mit dem Auto und erstaunlicherweise lediglich sechs Prozent mit dem Motorrad, seltener mit dem Fahrrad – zurückgeführt.



12.11.1998: Das Thema des heutigen Gastsreferenten, Jerzy Rucki, lautete: **„Die Schweiz im Licht, die Schweiz im Schatten“**. Er verbrachte die schicksalhafte Zeit vom Oktober 1940 bis März 1941 als polnischer Internierter in Sirnach und sprach über sein Leben in der Schweiz. - Vorgängig wurde die 118. Jahresversammlung abgewickelt.

24.03.1999: Der Männerverein Sirnach konnte am Mittwochabend mit einem bekannten Gast aufwarten. So bot sich die Gelegenheit, den beliebten Fernsehmoderator **Filippo Leutenegger**, der ursprünglich aus Sirnach stammt, aus nächster Nähe zu erleben. In gewohnt souveräner Manier äußerte Leutenegger seine Meinung zum Schweizer Fernsehen und beantwortete viele Fragen aus dem Publikum.



28.09.1999: Exkursion zum Zeppelinmuseum in Friedrichshafen und anschliessend Jahresversammlung im Wasserschloss Hagenwil.



03.02.2000:

Besuch des CSI ON ICE im Hallenstadion Zürich.

Wir liessen uns von der Faszination Schwedisch-Lapland, dem Land der Mitternachtssonne, in der CSI-Show beeindrucken. Wir erlebten die Harmonie von Mensch und Tier als Weltpremiere: den ersten gemeinsamen Auftritt von Rentieren, Huskies und Pferden.

Ein herzliches Dankschön geht an Rolf Bruggmann, welcher den beträchtlichsten Teil der Kosten dieses Anlasses übernommen hat.



01.03.2000: Dass der Männerverein Sirnach auch nach **120 Jahren** seines Bestehens keine verknöcherte Männergesellschaft geworden ist, zeigte sich an diesem Abend, als Vereinspräsident Eugen Bühler einmal mehr eine besonders kompetente Persönlichkeit, nämlich keinen Geringeren als den Thurgauer Staatsschreiber Charles Maurer vorstellte. Er sprach über die „**Euregio Bodensee**“, die grenzüberschreitend aktive Organisation der Kantone Thurgau, St. Gallen, den beiden Appenzell und Zürich, des österreichischen Bundesländern Vorarlberg, der deutschen Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern sowie des Fürstentums Lichtenstein. Ein Thema, das mit Sicherheit vielen Hinterthurgauern eher fremd war, zu dem der

Redner aber aus dem Vollen schöpfen konnte.

Es wurde ein denkwürdiger Abend, denn der bewährte Vereinspräsident Eugen Bühler nutzte den runden Geburtstag des Männervereins, um den Stab in jüngere Hände zu legen. Der bisherige Vizepräsident **Werner Bieser** wurde einstimmig und mit Applaus zu seinem Nachfolger gewählt.

Im März 2000 war in der Regional Zeitung als Schlagzeile zu lesen:

Hochburg des männlichen Geschlechts im Männerverein Sirnach sind Männer seit 120 Jahren unter sich

Tatsächlich kommt von den Medien in letzter Zeit vermehrt die Frage, ob der Verein nicht umgetauft und dann den Frauen als Mitglied aufgenommen werden könnten, da doch die Frauen an weltweiten Entwicklungen im Gegensatz zu 1880 nicht mehr gänzlich unbeteiligt seien. Von einem prominenten Journalisten wurde uns seine persönliche Meinung zugespielt, die „irgendwo“ zum Ausdruck kommen sollte. Hier der genaue Wortlaut:

„Wo bleiben die Frauen?

Die Gründung des Männervereins Sirnach vor 120 Jahren, erfolgte in einer Zeit, da es noch keine politischen Parteien gab und das Geschehen von beherzten Männern beeinflusst wurde. In einer Zeit auch, in der für die Frauen die Devise der drei K galt, nämlich Kinder, Kuchen, Kirche. Wie weit diese als fossil zu bezeichnende Denkweise für die 250 heutigen Mitglieder des Sirnacher Männervereins noch zutrifft, lässt sich nicht feststellen.

Auch wenn es sich bei den Mitgliedern des Vereins mehrheitlich um ältere und alte Männer handelt, muss zu deren Ehrenrettung doch angenommen werden, dass sie gegenüber den Frauen eine ähnlich aufgeschlossene Haltung einnehmen wie alle anderen Angehörigen des männlichen Geschlechts in diesem Land.

Wie die hehren Ziele des Männervereins, nämlich die Weiterbildung der Mitglieder und die Informationen über Notwendigkeiten, unter völligem Ausschluss der überall im öffentlichen Leben intensiv mitarbeitenden Frauen in Sirnach erreicht werden könnten, bleibt ein Rätsel.

Das Argument, hätten ihre eigenen Vereine, verfängt nicht. Im Mütterverein wird über Kinderpflege diskutiert, in der Damenriege absolvieren die Frauen ein ihnen entsprechendes Programm körperlicher

Übungen. Im Männerverein werden jedoch Themen behandelt die nicht geschlechtsspezifisch sind sondern die ganze Bevölkerung betreffen.

Fazit: der Männerverein verharrt in seinem Status eines verschworenen Männerbundes in einer überholten Haltung die im 21. Jahrhundert kaum mehr nachvollziehen, geschweige denn akzeptiert werden kann. „

Der Schreibende macht sich über diese kritischen Worte schon seine Gedanken. Doch vorläufig möchte er eine Namensänderung nicht vorantreiben, aber immerhin bei jeder sich bietenden Gelegenheit zur Sprache bringen.



21.06.2000: **Besuch im Bundeshaus Bern**
in der Juni-Session 2000

Bei wunderschönem Wetter fuhr eine grosse Schar strammer Männer mit dem Car nach Bern. Dort empfing uns Nationalrat Hansueli Raggenbass, führte uns in den Nationalratssaal. anschliessend in ein Zimmer zur Diskussion und Begrüssung unserer Ständeräte, den Herren Hermann Bürgi und Philipp Stähelin. Im darauf folgenden Rundgang durch das Bundeshaus, warfen wir auch einen Blick in den Ständeratssaal. Eine einmalig

günstige Gelegenheit unser Parlament an der Arbeit sehen zu können.

Das war die letzte Veranstaltung, die Eugen Bühler organisierte, und hat wie immer ausgezeichnet geklappt.

17.02.2001: Gemeinsamer Besuch der Sirmacher-Operette

Eine Nacht in Venedig
von Johann Strauss

120 Männer und Frauen folgten der Einladung und genossen einen unterhaltsamen und fröhlichen Samstagabend.



19.04.2001: Betriebsbesichtigung der Hefe Schweiz AG, in Stettfurt



Die Hefe Schweiz AG hat die Nase vorn ...

Bereits seit über 100 Jahren kann sich eine immer grössere und anspruchsvollere Kundschaft auf die Hefezeugnisse aus dem Thurgau verlassen. Die Hefe Schweiz AG, stellt zwar ein altbekanntes Naturprodukt her, dennoch war und ist das Unternehmen bestrebt, Tradition mit Innovation zu verbinden.

17.01.2002: **Besichtigung der Altstadt Schaffhausen bei Nacht.**



Bei einem Rundgang mit Nachtwächter in historischer Kleidung konnten wir „gar Schreckliches“ und Amüsantes erfahren, von Hinrichtungen, Fremdgängern und Torschlusspanik. Die malerische Altstadt mit den beinahe zahllosen Erker der verschiedensten Baustile, im Idealfall beleuchtet von einem bleichen Mond ist immer wieder ein Besuch wert.

19.06.2002: **Exkursion in die Kartause Ittingen**



Die Kartause Ittingen gehört heute mit ihrer Ausstrahlung in kultureller, spiritueller und kulturgeschichtlicher Hinsicht zu den Klosteranlagen von gesamtschweizerischer Bedeutung. Die Kartause Ittingen ist eine Begegnungsstätte und Treffpunkt für Menschen aller Kulturen, Nationen und Religionen geworden. Die Kartause Ittingen hat sich der Weiterführung der klösterlichen Werte verpflichtet und betreibt zu diesem Zweck ein Schulungs- und Tagungszentrum, einen Gutsbetrieb mit Käserei und Weinbau, den Heim- und Werkbetrieb für psychisch und geistig behinderte Menschen und beherbergt das Kunstmuseum des Kantons Thurgau, das Ittinger Museum und das evangelische Begegnungs- und Bildungszentrum. Im Monat Juni ist

ein regelrechtes Rosenparadies zu bewundern. 730 Wild-, Strauch- und Kletterrosen in 230 verschiedenen Arten und Sorten strahlen in einer bezaubernden Blütenpracht.

19.09.2002: **Filmvortrag „Tibet und die Seidenstrasse“ von unserem Mitglied Jürg Baumberger**



„Einmal sehen ist besser als hundert Mal hören“. Dieses chinesische Sprichwort hat Eleonore und Jürg Baumberger zum Abendteuer Tibet und die Seidenstrasse verleitet. In einen Filmvortrag berichten die beiden Sirnacher, die Chinas Kultur und Geschichte sowie Land und Leute seit 30 Jahren gut kennen, über ihre zweimonatige Reise mit dem Jeep durch den Westen Chinas. Die Abendteuer passierten auf ihrer 10'000 Kilometer langen Reise Schneeberge, von denen ein eiskalter Wind wehte, und Wüsten, in denen es an die 50 Grad heiss war. Das Eindrücklichste aber waren die Menschen und die jahrhundertealte Kultur des Buddhismus.



23.02.2004:

Gemeinsamer Besuch der Sirnacher-Operette
Die Grossherzogin von Gerolstein von Jacques Offenbach

Die humorvollen Handlungen, die dramatischen Situationen und die faszinierende Musik haben alle hell begeistert. Erfreulich, dass wiederum über 100 Teilnehmer waren dabei

Präsidentenwechsel

16.11.2004: Werner Bieser gibt seinen Rücktritt als Präsident per Ende 2004 bekannt. Er schreibt, dass er in der Freizeit auf andere Aktivitäten gesetzt und die ihm übertragene Verantwortung als Präsident vernachlässigt. Diesen Entscheid müssen wir mit akzeptieren. Erfreulicherweise ist **Joseph Bachmann** bereit diesen Job für eine 3-jährige Amtsperiode zu übernehmen. Seine Begeisterung hält sich allerdings in Grenzen. Die Suche nach einem jüngeren Präsidenten soll von allen aktiv vorangetrieben werden.



09.12.2004

Nach einem längeren Unterbruch kann wieder zu einer Veranstaltung eingeladen werden.

Eine Degustation mit Thurgauerweinen bei Hans-Peter Wägeli, Weinkellermeister in Buch bei Frauenfeld

Verpflegung: Geräuchter Speck und Käse
Stimmung: ausgezeichnet!

22.02.2005: Richard Peter gibt uns einen interessanten Rück- und Ausblick über seine Tätigkeit als Präsident des Grossen Rates des Kantons Thurgau.



In der Einladung war zu lesen:

„Halbzeit als höchster Thurgauer“

Anzahl Teilnehmer: 67 stramme Männer

31.03.2005:

Besichtigung des Tiergesundheitszentrums „Health Balance“ in Uzwil



Persönliche Erfahrungen in verschiedenen Aspekten haben den Uzwiler Industriellen Urs Bühler veranlasst, ein ganzheitliches Tiergesundheitszentrum zu realisieren. Es trägt den Namen Health Balance und ist weltweit einzigartig. Es werden alle Tiere, Pferde, Hunde, Katzen, aber auch kleine Lebewesen wie Vögel, Fische, Schildkröten usw. ganzheitlich mit verschiedenen feinstofflichen Methoden ursachenorientiert behandelt. Diese Tierheilkunde, wie sie hier praktiziert wird, versteht sich nicht als Konkurrenz zur herkömmlichen Tiermedizin, sondern als deren Ergänzung. In diesem Sinne werden im TGZ vor allem physische und

psychische Veränderungen behandelt, die nicht ins Behandlungsschema einer herkömmlichen Praxis oder Klinik passen.

Auf dem Grundstück von 7,8 Hektaren befinden sich unterschiedliche Therapiegebäude und Anlagen, teilweise futuristisch anmutende Bauten. Augenfällig ist besonders die grosse, dem Tongesetz entsprechende, eiförmige Therapiehalle, ein imposantes Meisterstück handwerklicher Arbeit. Sie bildet das Herzstück des Zentrums und hat einen Durchmesser von 27 Meter.

04.11.2005: Im Gemeindezentrum Dreitannen in Sirnach ging eine kleine, aber würdige Jubiläumsfeier „**125 Jahre Männerverein Sirnach**“ über die Bühne. Hier das Programm:

- Musikalischer Auftakt durch die „Buremusig“
- Kurzer Rückblick auf die Vereinsgeschichte durch den langjährigen Präsidenten und Dominator Dr. Eugen Bühler
- „**Vom Glück des Lebens**“ zu diesem Thema sprach der Gastreferent Ex-Nationalrat Ernst Mühlemann
- anschliessend **Gratis-Imbiss** und gemütliches Beisammensein mit über 120 Mitgliedern und geladenen Gästen



Die Wiler Zeitung berichtete über unseren prominenten Besuch wie folgt:

Am Rande

Mühlemann nur für den Mann

Der Männerverein Sirnach feiert sein 125-Jahr Jubiläum. Wahrlich ein Grund feiern. Zu diesem Anlass wurde Ex-Nationalrat Ernst Mühlemann eingeladen, um zum Thema „Glück des Lebens“ zu sprechen. Es ist immer etwas Besonderes, wenn eine solche Persönlichkeit den Hinterthurgau besucht. Und besonders für uns Journalisten ist Mühlemann, der für seine glänzende Rhetorik, seine spitze Zunge und seine Schalkgeladenen

Worte bekannt ist, ein Leckerbissen. Interessant dürften wohl auch die Ausführungen von Eugen Bühler, dem langjährigen Präsidenten des Männervereins, über die 125-jährige Vereinsgeschichte sein.

Nach dem Blick in der Agenda war klar, dass für mich ein unterhaltsamer Freitagabend auf dem Programm stehen würde. Eigentlich wollte ich schon mein Mail starten, um mich für den Anlass als Berichterstatter oder, wie einige meiner feministisch angehauchteren Kolleginnen schreiben würden, als Berichterstatterinnen anzumelden, als ich jäh von meinem Tun abließ. Im Begleitbrief waren nämlich folgende Zeilen zu lesen: „Wenn es nach Ihren Dispositionen möglich ist, wissen wir es zu schätzen, wenn die berichtstattende Person unserem Verein angepasst, ebenfalls ein Mann ist.“

Obwohl ich der Meinung bin, dass ich auch als Frau bei der Verfassung dieses Artikels meinen Mann gestanden hätte, verpflichtete ich einen Korrespondenten darüber. Über diese Enttäuschung tröstete mich die Erzählung eben jenes Kollegen hinweg, der dieselben Erfahrungen bei einem Frauenverein gemacht hatte.

Und sicher wird Mühlemann irgendwann wieder einmal in den Hinterthurgau kommen, und er hat auch sicherlich nichts gegen weibliches Publikum einzuwenden.

Nadja Stricker Sanchez

07.12.2005:

Der Oldtimer Club Saurer zeigt in seinem Museum in Arbon eine einzigartige Sammlung von Saurer und Berna Nutzfahrzeugen, Motoren und anderen technischen Erzeugnissen. Zu sehen waren Saurer Lastwagen, Postautos, Militärcamions und Feuerwehrautos verschiedenster Jahrgänge und Ausführungen sowie eine umfangreiche Motorensammlung.



9.03.2006:

Fredi Hugelshofer, der bekannte und erfolgreiche Thurgauer Transportunternehmer hielt einen Vortrag mit dem Übertitel „**Öffentlicher Verkehr – wie weiter ?**“



03.04.2006: **Orientierungslauf Erfolge mit Wurzeln im Hinterthurgau**

Zu Gast waren zwei Hinterthurgauer Exponenten des Orientierungslaufs:



Vizeweltmeister
und Nationaltrainer

Daniel Hubmann (Bild)
Kilian Imhof

Zum letzten Anlass vor der Sommerpause fanden sich rund 50 Mitglieder im Gasthaus Engel ein. Der aus Bichelsee stammende und nun in Sirnach wohnhafte August Eisenbart, früher selber erfolgreicher OL-Sportler, begrüßte sehr herzlich die beiden Sportlerpersönlichkeiten. Dass das Schweizer Orientierungslaufen Wurzeln im Hinterthurgau habe, wie der Titel der Veranstaltung lautete, zeigten sich auch an den Erfolgen aus früheren Jahren, als es noch keine Weltmeisterschaften gegeben habe. Als erster

Schweizer hatte es der Balterswiler Alex Schwager 1969 an der Europameisterschaft im Jura mit einem zweiten Platz aufs Podest geschafft. Korrekterweise sollte aber nicht nur von Wurzeln gesprochen werden, meinte Nationaltrainer Kilian Imhof, sondern auch von den Früchten. Dass der OL-Sport so im Hinterthurgau verwurzelt ist, schrieb Imhof auch dem Gelände in der Region zu, das ausgezeichnete Trainingsmöglichkeiten für diese Sportart biete, ähnlich demjenigen im weit entfernten Japan wo im vergangenen Jahr für die Schweizer Nationalmannschaft die bisher erfolgreichsten Weltmeisterschaften stattgefunden haben.

Die Silbermedaille in Japan ist nicht die einzige Auszeichnung, die sich der 23-jährige Schreiner Daniel Hubmann geholt hatte. Bereits vor vier Jahren war er Juniorenmeister, Dritter wurde er auch mit einer Staffel an der WM, Dritter im Gesamtweltcup, und auch in der Weltbestenliste belegt er den dritten Rang. Dass Daniel schon zur Weltelite gehört, lasse die berechtigte Hoffnung auf weitere Erfolge zu, meinte Nationaltrainer Imhof, da der Zenit der Leistungskurve aufgrund der Erfahrungen in der Regel erst etwa im 30. Lebensjahr erreicht werde.

23.01.2007: **Fragen des Alters und des Alterns**



Heinz Ernst aus Balterswil, ein langjähriges Mitglied unseres Vereins, der von 2001 bis 2003 ein berufsbegleitendes Gerontologie-Nachdiplomstudium absolviert hat und bei Pro Senectute Schweiz in Zürich arbeitet, stellt in seinem Vortrag die wichtigsten Altersthemen vor: Zahlen und Fakten zum Alter, Veränderungen beim Altern, verschiedene Altersbilder und Alterstheorien, Diskriminierung wegen des Alters, Männer im Alter u.a.

Der Vortrag stieß bei den über 50 anwesenden Mitgliedern auf grosses Interesse.

07.02.2007: **Gemeinsamer Besuch der Operette „Die Fledermaus“, von Johann Strauss, die wohl bekannteste aller Strauss Operetten**



Ein hervorragend eingespieltes Team von über 200 Mitwirkenden hat für einen unbeschwerten und unvergesslichen Operettenabend gesorgt. Alle, es waren derer 116 Männlein und Weiblein vom Verein, liessen sich von den gesanglichen Leckerbissen mitreißen



22.03. + 19.04.2007

Besichtigung der Produktionsanlagen der Firma

STIHL®

Als internationales und sehr erfolgreiches Unternehmen beschäftigt die Firma STIHL heute weltweit über 7'000 Mitarbeiter. Auch in Wil werden die Produktionsanlagen laufend erweitert und damit werden auch neue Arbeitsplätze geschaffen. Insgesamt 80 Mitglieder unseres Vereins bekamen an diesen beiden Tagen Einsicht in einen äusserst interessanten und modernen Betrieb.

13.11.2007: **Ohne Glanz und Glamour**



Im Rahmen der Dekade zur Überwindung der Gewalt wurde in der evangelischen Kirche Sirnach die Ausstellung „Zwangsprostitution und Frauenhandel in der Schweiz“ gezeigt. Der Männerverein besuchte diese in seinem Herbstanlass

Bei der Ausstellung ging es nicht um individuell-ethische, moralische Fragen rund um Sexualität, sondern ausschliesslich um Gewalt und Zwang – doch auch diese haben verschiedene Facetten und Übergänge

zwischen reiner Freiwilligkeit und grober Gewalt. Ein heikles Thema für uns Männer. Darum besonders weil wir nicht immer merken, aus was für Motiven uns Frauen begegnen – und manchmal unsere eigenen Wünsche in andere projizieren. Im Anschluss an die Besichtigung der Ausstellung hörten wir von Marc Peytrignet-Custer, Ehe- und Sexualberater interessantes zu diesem Thema.

24.01.2008: Referat von Regierungsrat Jakob Stark, sein Thema



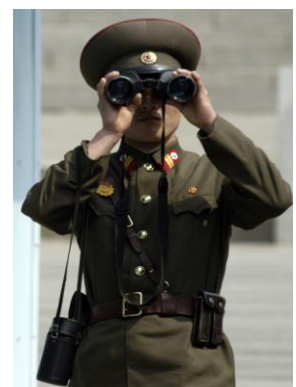
„Aktuelle Fragen in der Bildungspolitik und dem Kulturbereich des Kantons Thurgau“

Der Chef des Departements für Erziehung und Kultur tat dies in überzeugender Weise. Er liess es dabei nicht bei der Darstellung der aktuellen Politik beruhen, sondern er zeigte insbesondere in der Bildung auch auf, wohin die Entwicklung seiner Ansicht nachgehen sollt

20.02.2008: Der in Sirnach aufgewachsene Simon Thalmann referierte über

„Seine Einsätze in Panmunjom und im Kosovo“

Unterschiedlicher hätten seine Militäreinsätze bei der Swisscoy im Kosovo vor sechs Jahren und in Panmunjom auf der Waffenstandsgrenze von Nord- zu Südkorea vor gut einem Jahr nicht sein können, erklärte Mayor Thalmann. Beginn seiner beiden je halbstündigen Referate. Als sein persönliches Motto nannte er den Satz „Don't let it happen – Make it happen! – Lass es nicht einfach geschehen, sondern beeinflusse das Geschehen.“



Als besonders aktuell bezeichnete er die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo, die als erstes Land von Afganistan anerkannt worden ist. Den Einsatz von Schweizer Offizieren seit bald sechzig Jahren bezeichnete er als militärisch-diplomatisch. Deren Einsatz findet auf Wunsch Südkoreas unter UNO-Verantwortung.

Vorstand wieder komplett

Mit der Wahl von Heinz Ernst, Ernst Dammann, Heiri Keller und Matthias Erne konnten die Abgänge wieder ersetzt werden. Joseph Bachmann gab bekannt, dass er nur noch ein Jahr als Präsident wirken wolle.

13.03.2008: Fussballtrainer Rolf Fringer spricht über:



„ den anspruchsvollen Trainerjob und über Fussball ganz allgemein „

Er betonte, dass es nicht der Trainer sei, der die Spieler motivieren müsse, sondern der Spieler sich selbst, wenn das Umfeld stimme.

Er glaube nicht, dass sein Image durch die Entlassung beim FC St. Gallen gelitten habe. Selbstzweifel kenne er nicht, seine Ausgangslage sei gut, er sei bereit, erfolgshungrig und flexibel. Sein Bauchgefühl sage ihm, dass er spätestens im kommenden Sommer eine interessante Aufgabe bekommen werde. Rund 30 Mitglieder – ein vergleichsweise eher schwacher Aufmarsch – besuchten diesen, für Sportbegeisterte, sehr interessanten Vortrag.

16.04. + 17.04.2008 In zwei Gruppen à je 40 Männer

Besichtigung des Polizeikommandos Thurgau in Frauenfeld



Sehr gross war das Interesse, sich vor Ort über die Polizei-Arbeit in einem Dienstleistungs-Unternehmen mit rund 400 Mitarbeitern orientieren zu lassen. Nach dem Film über die Abteilungen und vielseitigen Aufgaben ergänzte Ernst Vogelsanger, Verantwortlicher für Medien und Öffentlichkeitsarbeit, die Bereiche Kriminal-, Verkehrs-, Sicherheit- und der Seepolizei mit interessanten Begebenheiten. Dabei kam auch klar zum Ausdruck, dass der Polizeidienst auch für Frauen sehr viel abverlangen. Ebenfalls sind im Hauptgebäude in Frauenfeld untergebracht die Kantonale Notrufzentrale, die Technischen Dienste, Sicherheitsberatung sowie die Fachstelle Häusliche Gewalt. Rund um die Uhr im Einsatz sind

zudem in den drei Polizeiregionen im Thurgau je zwei Patrouillen.



14.05.2008

Einmal mehr ist es uns gelungen, eine Kapazität für ein Referat zu verpflichten. Zum Saisonabschluss 07/08 der Männervereinsanlässe und zwei Wochen vor dem in St. Gallen auf dem Gründenmoos stattfindenden CSIO war **Springreiter Markus Fuchs**, der seit Jahren an der Weltspitze rangiert, im „Löwen“ zu Gast. Während rund zweier Stunden berichtete er von seiner Karriere – vom Luzerner Bauernsohn bis zum internationalen Pferdesportler

Auf seiner Homepage ist unter Lebensmotto zu lesen: „Fallen ist keine Schande, aber liegen bleiben!“ Mit Videoeinspielungen liess er die Besucher an seinen Erfolgen teilhaben. Bescheiden wies er jedoch darauf hin, dass das Pferd der eigentliche Athlet sei, der die Topleistungen erbringe: „Ein Pferd ist auch ohne Reiter ein Pferd, der Reiter ohne Pferd aber nur ein Fussgänger“.

06.11.2008 Besuch der Kunsthandwerk-Ausstellung in der „Mosti“ Wallenwil

Unser Vereinsmitglied **Martin Hugger** zeigte seine Holzschnitzarbeiten und gab Aufschluss über das Holzschnitzen, Reliefschnitzen und über die Holzbildhauerei. Die beiden Frauen **Ursula Pelli** und **Esther Reisinger** sind zwei engagierte Klöpplerinnen und stellten ihre Kunstarbeiten aus und zeigten, wie sie diese Anfertigen.



27.11.2008 Erlebnisse auf dem Jakobsweg

Der 52-jährige Religionslehrer Hans Renold wusste viel darüber zu erzählen. Er tat dies gekonnt, in Wort und Bild, denn auf seinem 2300 Kilometer langen Fussmarsch von Wilen nach Santiago de Compostela hat er viel erlebt.

Bei diesen interessanten Schilderungen waren auch acht Frauen unter uns.



Der Referent vor der Kathedrale in Santiago

15.01.2009 „Der Thurgau vor neuen Herausforderungen“

Regierungsrat Kaspar Schläpfer, Vorsteher des Departements für Inneres und Volkswirtschaft stellte die Legislaturziele der Thurgauer Regierung vor.

Über 50 Mitglieder folgten seinen sehr interessanten und äusserst informativen Ausführungen.

Joseph Bachmann, der Präsident des Männervereins, bedankt sich bei Regierungsrat Kaspar Schläpfer (links im Bild) für das Referat. ▶



26.02.2009 Besuch in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Littenheid



links Dr. Markus Binswanger, daneben Hans Schwyn

clenia
Psychiatrische Kompetenz

55 interessierte Mitglieder fanden sich im Vortragssaal der Klinik ein. Unser Vereinsmitglied **Hans Schwyn**, CEO der Clenia AG und der Klinik Littenheid hiess uns herzlich willkommen und zeigte uns in seinem Einführungsreferat mit einprägsamen Bildern die über 100 Jahre alte Geschichte der Klinik Littenheid auf, die im Jahre 1897 mit der Gründung des Asyls Littenheids durch das Ehepaar Uehlinger-Schwyn ihren Anfang nahm. Hans Schwyn führt die Klinik nun schon als Vertreter der vierten Generation. Sie ist heute in eine Holdingstruktur Clenia AG eingebettet, welche auch die Psychiatrische Klinik Schlössli in Oetwil am See umfasst. Littenheid ist mit 480 Mitarbeitern der grösste Arbeitgeber der Gemeinde Sirnach, was neben der medizinischen auch die wirtschaftliche Bedeutung des Betriebes aufzeigt. Anschliessend erhielten wir vom Ärztlichen Direktor,

Herr **Dr. Markus Binswanger** einen spannenden Einblick in verschiedenen Formen psychischer Erkrankungen und deren Therapien. Besonders wurde die Bedeutung der Patienten nach dem Klinikaufenthalt hervorgehoben. Nach diesem aufschlussreichen und beeindruckenden Referat über die Behandlung psychischer Erkrankungen, die es einerseits schon immer gab, deren spezifische Ausprägungen jedoch zum Teil zeittypisch sind, ja schon als moderne Zivilisationserkrankungen bezeichnet

werden können (zum Beispiel Burn-out), rundete der in der Pause offerierte Apéro mit sehr feinen Snacks, der unter der Leitung von Vera Hinny vorbereitet wurde, den interessanten Abend ab und gab Gelegenheit zu lebhaften Diskussionen zu diesem Thema.

26.03.2009 Lokalhistoriker **Edgar Kopieczek** referierte vor rund 70 Interessierten. Dabei widerlegte er, dass es früher das Städtchen Tannegg gegeben hat. Er erklärte auch, warum Wegkreuze keinen Eigentümer haben. Der Referent verstand es ausgezeichnet die Zuhörer mit seinem Vorgetragen zu begeistern.



Vor dem Referat wurde die 129. Jahresversammlung abgewickelt. Dabei gab der Präsident **Joseph Bachmann** sein Amt als Präsident nach vier Jahren wieder ab. An seine Stelle tritt der in Wiezikon wohnhafte Anwalt **Matthias Erne**.



„Mein Ziel ist es, dass wir künftig mehr Ein- als Austritte zu verzeichnen haben“ betonte der neue Präsident zu seinem Amtsantritt.

23.04.2009 **Besichtigung der Abfallverwertung**



in Bazenheid

61 Mitglieder machten einen Rundgang durch die Anlagen eines technologisch hochinteressanten Betriebes. Eine offensive und effiziente Umwelt- und Energiepolitik gehört zur Philosophie des Unternehmens. Der ZAB verpflichtet sich, um-weltbezogene und nachhaltige Verbesserungen zu planen, umzusetzen, zu überwachen und – wo notwendig – entsprechende Massnahmen zu ergreifen.



20.10.2009

3 Monate als ökumenischer Menschenrechtsbeobachter im besetzten Westjordanland



Peter Schüle, unser Vereinsmitglied, berichtete von Begegnungen mit Bauern und Hirten, Siedlern und Soldaten, von Erfahrungen am Checkpoint Huwara und aus umzingelten Dörfern zum Jordan hin. Das Ziel von Peter und seiner Frau Heidi war, Palästinenser in ihrem Alltag zu begleiten und auf beiden Seiten Friedensbemühungen zu unterstützen und das sei ihnen so gut es möglich war auch gelungen. Über 50 Anwesende waren von den interessanten Ausführungen tief beeindruckt.

Peter und Heidi Schüle blättern im 92-seitigen Erfahrungsbericht, den Peter während des Aufenthaltes in Palästina verfasst

26.11.2009 Referat von Regierungsrätin Monika Knill, ihr Thema:



„Im Brennpunkt: Die Volksschule – wo brennt's denn?“

Zum ersten Mal konnten wir eine Regierungsrätin als Referentin präsentieren.

Sie zeigte eindrücklich auf, dass Bildung und Erziehung übergreifend stattfinden muss. Daraus ergab sich eine interessante Diskussionsrunde, bei der die Jugendgewalt gross zur Sprache kam. Monika Knill betonte dabei, dass man sich der Problematik der Gewaltexzesse, auf politische Ebenen bewusst sein. Daneben wurden auch Lösungen gesucht, wie die Integration fremdsprachiger Eltern aussehen könnte.

Es war ein gelungener und sehr interessanter Anlass. Eigentlich schade, dass nebst 25 Männern nur 10 Frauen erschienen sind.

07.01.2010 Es bedeute für jeden Referenten eine grosse Ehre, einmal im Leben bei der hoch angesehenen Institution Männerverein Sirmach sprechen zu dürfen, bedankte sich **Peter Forster** zu Beginn seines Vortrages für die Einladung. Unter dem Titel „**Medienlandschaft Thurgau und Schweiz – in stürmischem Umbruch**“ analysierte der frühere Chefredaktor der „Thurgauer Zeitung“ und Gemeindeammann von Salenstein die Situation der Printmedien. Die gesamte Presselandschaft habe mit gewaltigen Problemen zu kämpfen, sagte Dr. Forster vor den rund 40 Vereinsmitgliedern im Löwensaal. Einerseits machten die Auswirkungen der Wirtschaftskrise mit massiven Einbrüchen beim Inserataufkommen und bei den Abonnements zu schaffen, andererseits kämpfte die Branche noch viel mehr mit einer schweren strukturellen Krise. Die Einführung von Radio und Fernsehen hätten der Tagespresse nichts anhaben können, beim Internet sehe das dagegen ganz anders aus. Eine unendliche Vielfalt wertvollster Informationen könne im Netz gratis genutzt werden. Was das für die Zukunft der Branche bedeute, wage er nicht zu prognostizieren. Anlass zu Optimismus gebe es aber nur wenig.



17.03.2010 **Gemeinsamer Besuch der Sirmacher-Operette**

124 Frauen und Männer erlebten einen gelungenen Theaterabend. Sie liessen sich begeistern von einem Feuerwerk aus Csárdás, Charleston, Slowfox und Walzer. Ein, wie immer, ganz besonderes Erlebnis. Vorgängig, bei ausgezeichneter Stimmung, feiner Apéro.

15.04.2010



130. Generalversammlung und Vortrag mit Filmvorführung

Als neues Vorstandsmitglied stellt sich Erich Graf, Leiter der Winterthur-Versicherungen zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden in Globo wiedergewählt.



Im Anschluss an die Generalversammlung referierte Felix Nöthiger über das Thema „**Die geheimen Widerstandsvorbereitungen der Schweizer Armee 1940 – 1990 / P-26**“, das noch vor einem Jahr die Militärjustiz in Gang gesetzt hätte. Mit noch nie gezeigten Bildern und einem Dokumentarfilm hat der Referent den heutigen Kenntnisstand über das Projekt P-26 gezeigt und ist dabei auch auf die Region Ostschweiz eingegangen.

60 Vereinsmitglieder verfolgten die höchst interessanten Ausführungen. Wiederum eine sehr gelungene Veranstaltung

18.05.2010 47 Männer besuchten die Firma **Corvaglia in Eschlikon**, welche seit fünf Jahren in der Fabrikliedenschaft der ehemaligen Spring AG, Kunststoffverschlüsse für Erfrischungsgetränke in PET-Flaschen produzieren.



Im gleichen Gebäude befinden sich die Verschlussentwicklung und die Werkzeugherstellung. Wir erfreuten uns nicht nur über den netten Empfang mit einem feinen Apéro, die umfassenden Auskünfte, sondern auch dass

wir ein Familien-KMU kennen lernen durften, das aus durchwegs strahlenden Mitarbeitergesichtern bestand. Dies war besonders augenfällig.



22.10.2010

Ex-Divisionär Peter Regli sprach zu uns:

**Zur Lage im Herbst 2010:
Welche Gefahren hat die Schweiz zu meistern?
Wie bleibt sie möglichst eigenständig?**

Der Referent hat sich spannend zu Fragen geäußert wie Finanzkrise, Schuldenkrise, Staatsbankrotte, Banken CD's, Festigung des Zusammenhaltes in der Schweiz, EU und Euro, Iran, Libyen, Islamismus, Terrorismus. Er hat auf Möglichkeiten hinweisen, wie sich unser Land und seine Repräsentanten effektiver Gehör und Respekt verschaffen können.

Seinen interessanten Darlegungen folgte ein beinahe gefüllter Engelsaal.

19.11.2010

Peter W. Roth hat uns als pensionierter Parkwächter und Exkursionsleiter im Schweizerischen Nationalpark, die in 32 Jahren gemachten Erfahrungen und besonderen Erlebnisse mit den Menschen und Tieren im Park vermittelt. Dabei zeigte er uns auch wunderschöne Bilder von Landschaften und Tieren.



Gegen die neunzig **Besucherinnen** und Besucher verfolgten die sehr interessanten und spannenden Ausführungen.



13.01.2011



Peter Bühler und Hansjörg Brunner stellen uns **REGI Die Neue** vor. Die Anwesenden erhielten interessante Informationen über diese neue, genossenschaftliche Zeitung im Hinterthurgau.

Peter Bühler präsidiert die neue Genossenschaft mit beispielhaftem Engagement



131. Generalversammlung und anschließend referierte Willi Hefel, Geschäftsführer der Heli Partner AG, anhand von Modellen und Bildern über die Helikopterfliegerei. Er verstand es auf eindruckliche Art und Weise, seine Zuhörer in den Bann der Fliegerei zu ziehen. Man spürte gut, der Referent hat den **Helikopter-Virus im Blut**.

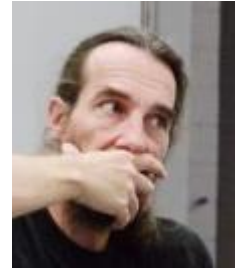
27.04.2011



Prof. Dr. Albert Stahel beleuchtete mit einem Vortrag die geopolitische Entwicklung im Arabischen Raum und deren Auswirkungen auf die Zukunft. Der Fotograf Jean-Jacques Ruchti zeigte anschliessend Fotos aus dem Gazastreifen.

Über 50 Mitglieder verfolgten die interessanten Ausführungen.

Prof. Dr. Albert A. Stahel



Jean-Jacques Ruchti

25.05.2011 **Wir besichtigten die Herstellung von Holzfeuerungen.**

Die Schmid AG in Eschlikon ist der grösste Hersteller von Holzfeuerungen in der Schweiz und hat während Jahrzehnten die Entwicklung der Technik an vorderster Front mit gestaltet. Heute zählt das Familienunternehmen, mit rund 250 Mitarbeitern, zu den weltweit führenden Firmen der Branche. In einer Zeit, in welcher Energie und ihre Gefahren wieder bewusster werden, lohnt es sich, einheimische Energie und Unternehmen ins Auge zu fassen.

Über 40 Männer folgten dieser Einladung und kehrten beeindruckt nach Hause.



25.10.2011 **Männergesundheit – Männerkrankheit - Männerrolle im Wandel medizinischer und gesellschaftlicher Werte**



Wohl zum ersten Mal in seiner 130jährigen Geschichte hatte der Männer-Verein Sirnach „ein richtiges Männerthema“ im Angebot. Die beiden prominenten Referenten sprachen über die veränderte Rolle des Mannes, über das Umdenken in der Medizin und dass Hormontherapie bei Männern vermehrt ein Thema sei, es aber noch an Erfahrungen fehlt.

Prof. Dr. med. Jakob Eberhard



Dr. med. Jochen Binder

10.11.2011 **Krise in Europa. Was soll die Schweiz tun? Wie können Bürger, Unternehmen und Gemeinden vorsorgen?**



Der Schweizer Botschafter Paul Widmer forderte beim Männerverein von der Schweiz mehr Selbstwertgefühl und Zuversicht für die kommenden Herausforderungen. Der Beitritt der Schweiz zur EU sei keine Option, weder für die Schweiz noch für die EU, da unser direktdemokratisch organisierter Staat gar nicht EU tauglich sei.

Rund 70 Männer (und auch einige Frauen) folgten den sehr interessanten und spannenden Ausführungen. Auch die anschliessende Fragerunde wurde eifrig benützt.

20.01.2012 Fondueessen mit Damen im Untergeschoss Dreitannen. Florian Truniger stellte seinen Fotoband mit Bildern aus zwei Jahrhunderten vor. Musikalisch umrahmt wurde der gelungene Anlass vom Trio Koni. 120 Männer und Frauen genossen das köstliche Fondue.



27.02.2012



Thema: Zu den Herausforderungen für den Thurgau und unser Land aus Perspektive eines ehemaligen Hinterthurgauer **Ex-Ständerat Dr. iur. Hermann Bürgi**. Sein Fazit zum Schluss: „Für unser Land besteht keine Einsturzgefahr. Seht doch das Positive: wir haben Sicherheit und Stabilität.“

Seinen spannenden Ausführungen folgten 42 Männer.

04.04.2012 **Medien, die Unterwelt und die Gewalt in Fussballstadien**

Der renommierte „Blick-Gerichtberichterstatte**r Viktor Damm**berichtete aus seinem Reporterleben und über den Zürcher Pflegeheim-Skandal. Aufgrund seiner langen journalistischen Arbeit konnte er aus dem Vollen schöpfen. Auch das Problem mit der Gewalt der Hooligans in den Fussballstadien hat er angeschnitten. Der Referent gilt als unerschrocken. Er verfügt über einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn.



Seinen interessanten Ausführungen folgten 45 Männer.

31.05.2012

Besuch der Firma Brändle in Sirmach, Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen.



45 Männer waren beeindruckt von einem bestens organisierten Produktionsbetrieb.

Anschliessend 132. Generalversammlung mit Umtrunk und Imbiss



22.10.2012 **Es ging um Macht und Ehre**

Der Militärhistoriker Hans Rudolf Fuhrer erinnerte an Tausende tote Schweizer, welche vor 200 Jahren beim von Napoleon geführten Feldzug gegen Russland gestorben sind. Es ging dabei um Macht und Ehre. Nach Ausführungen über den Kriegsverlauf mit den unterschiedlichen Strategien und Russland und Franzosen kam der Referent auf den Ausgang des Feldzuges und damit die Gründe für die Niederlage zu sprechen. Das Hauptproblem ortete er in der Mangelhaften Logistik der französischen Armee.

Seine überaus spannenden Ausführungen folgten über 50 Männer.



04.12.2012 **Eine Lehrstunde in Chinas Geschichte**

Der Ex-Banker Klaus Umbricht wirft den westlichen Medien Hetztiraden gegen das aufstrebende China vor. Dieses mehrte mit Klugheit und Geduld den Wohlstand und sicherte den Frieden. Der Referent bezeichnet sich selber als „erfahrener und intensiver Besucher und Beobachter“ Asiens und im besonderen Chinas.

Nicht alle der rund 40 Mitglieder konnten seine Meinung über China in einigen Belangen teilen. Interessant war der Vortrag aber trotzdem.

26.01.2013

Gemeinsamer Operettenbesuch mit 105 Damen und Herren



Wir liessen uns bezaubern vom Feuerwerk vieler bekannter Melodien und von den hervorragenden Leistungen der Solistinnen und Solisten, vom Orchesterchor und dem Orchester. Einfach ein wunderschöner Theaterabend.

21.02.2013

Otto Müller, Hobby-Historiker und pensionierter Landwirt wusste mit seinen Erzählungen die 50 Mitglieder zu fesseln. Er referierte über das **Amt Tannegg** als Gerichtsherrschaft, seinen Gerichtsherren und deren Einflüsse auf die Bevölkerung vom 10. bis zum 19. Jahrhundert.



18.03.2013



Gemeindeammann Kurt Baumann und Schulpräsident Urs Schräpfer präsentierten das Projekt **„Einheitsgemeinde Sirnach“**. Beide Referenten wurden mit ausschliesslich engagierten, interessanten, aber auch kritischen Fragen konfrontiert.

Anwesend: 30 Mitglieder

16.04.2013



Regierungsrat Bernhard Koch erklärte, dass sich der Kanton wirtschaftlich positiv entwickelt hat und es dem Kanton Thurgau finanziell gut gehe. Er präsentierte den rund 40 Zuhörern interessante Statistiken und Zahlen. „Es ging uns zwar schon besser, aber wir haben keinen Grund, allzu laut zu klagen“ lautete Bernhard Kochs Schlussfolgerung. Denn der Kanton habe die positiven Jahresabschlüsse von 1999 bis 2011 genutzt um Reserven zu bilden. So könne auch das Defizit von 36,6 Millionen des Jahres 2012 problemlos getragen werden.

30.05.2013

Besuch des Sägewerkes Brühwiler in Wiezikon



Die Geschäftsführerin Maria Brühwiler führte 60 Mitglieder durch ihr Sägewerk. Nach der gut einstündigen Führung durch das Werk durfte natürlich ein reichhaltiger Apéro nicht fehlen. Nach der Beantwortung etlicher Fragen wurde innerhalb der Männerrunde eifrig über Holz im Allgemeinen und die Holzverarbeitung diskutiert. Der Präsident traf mit seinem Schlusswort den Nagel auf den Kopf. „Das ist ein vorbildliches Modell, so stelle ich mir einen erfolgreichen Schweizer KMU-Betrieb vor. Es war eine mehr sehr interessante Führung, die wir hier erleben durften.“

← **Respekt und Bewunderung für eine starke Frau**

27.09.2013



Altern – Glücksfall oder Katastrophe?

Zu diesem Thema referierte der bekannte Autor und Publizist Prof. Dr. rer. pol. Peter Gross. Es war ein lebhafter und interessanter Abend mit vielen neuen Aspekten zum Thema Alter. Der Referent meinte, die Schweiz sei betreffend Älterwerden in einer menschheitsgeschichtlich erstmaligen Pionierrolle. Nirgends seien bisher je Menschen so alt geworden in durchschnittlich guter Gesundheit und guten sonstigen Umständen. Jedoch würden alle Schwellenländer auch so eine Alterspyramide anstreben, wie bei uns.

23.10.2013



„Unser Geld - wohin geht die Reise der Notenbanken und des Euro?“

Zu diesem Thema referierte der bekannte Politikwissenschaftler Dr. Beat Kappeler. Während 50 Minuten lieferte er eine kurze Einführung ins System und in die Funktionsweise der Notenbanken, sowie deren historischen Hintergründe. Auch seine Einschätzungen zum Euro, zur Lage der Schweiz innerhalb dieses Aktuell herrschenden Finanzchaos und einen Ausblick in die Zukunft liess er nicht vermissen. Doch Kappeler machte auch Mut: „Die Lage ist nicht hoffnungslos – aber man muss sie anpacken“ appellierte er.

22.11.2013

Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Kanton Thurgau

Zu diesem aktuellen Thema sprach Kantonsrat und Landwirt Josef Gemperle. Mit technischer Innovation und politischem Willen könne die Schweiz die benötigte Energie selber erzeugen. Dass auf Kantonsebene ein Umdenken eingesetzt habe, zeigten die 2011 mit über achtzig Prozent angenommene Energieinitiativen. Als Fortschritt sieht er ebenfalls die Versorgungspolitik des EKT, das primär saubere Energie an die Verbraucher liefert, es sei denn, diese wünschten explizit einen minderwertigen Mix.

Herr Gemperle argumentierte mit grosser Überzeugung vor 40 Männern.



17.01.2014

Fondueessen mit Damen im Untergeschoss Dreitannen.

86 Männer und Frauen genossen das ausgezeichnete Fondue, welches unser Mitglied Peter Kaufmann „produzierte“. Das gemütliche Beisammensein wurde rege benutzt, um alte und neue Kontakte zu pflegen. Zwischendurch spielten die vier „Örgeliwyber“ aus Wiezikon bekannte Volksmusikstücke und untermauerten damit die gute Stimmung.



06.02.2014



„Der erste Weltkrieg – die Katastrophe wirkt bis heute nach“

Zu diesem Thema sprach Militärhistoriker Jürg Stüssi. Er beleuchtete pointiert die Eigenschaften und Schwächen der Kriegsherren sowie die politischen Mechanismen, die zum ersten Weltkrieg von 1914 bis 1918 führten. Zu seinen Erläuterungen zeigte der versierte Redner historische Dokumente und beeindruckende Bilder aus dem Schatz der Militärbibliothek. Zentral scheine die Frage nach den Lehren, die eine Gesellschaft aus Kriegen ziehen könne. Mit Blick auf die Weltkonflikte könnte durchaus der Eindruck entstehen, dass die Menschheit bisher aus Kriegen nichts Substanzielles gelernt hat. Immerhin sei dem entgegen zuhalten, dass gerade die Schweiz mit ihren guten diplomatischen Diensten sehr aktiv an der Friedensförderung teilnimmt – und die Europäische

Union in ihrer Funktion als Völkerbund ehemalige Konfliktparteien politisch in sich vereint. Zum Schluss meinte der hochkarätige Referent: Wir wissen es eigentlich alle: Frieden beginnt im Kleinen, in der Familie, im Kindergarten, in der Nachbarschaft – und nicht zuletzt bei uns selbst. So lautet die abschliessende Frage: Was kann ich persönlich tun, um in meinem Umfeld anstehende Konflikte friedlich zu lösen?

Nach dem eindrucklichen Referat setzte eine engagierte und differenzierte Fragerunde ein, die auch den Bogen zu den heute aktuellen Konfliktherden schlug. 49 Mitglieder kehrten nachdenklich nach Hause.

21.03.2014

Das Kernforschungszentrum CERN, die grösste Maschine der Welt



Unser Vereinsmitglied **Paul Lampel** informierte über das CERN als „die grösste Maschine der Welt“. Er hat aus früherer Tätigkeit als Elektroingenieur einen persönlichen Bezug zu CERN, das 1954 gegründet wurde und wo heute mehr als 15'000 Wissenschaftler im Auftrag von über 100 Nationen in Genf Kernforschung betreiben. Das CERN ist eine europäische Organisation mit einem Jahresbudget von über einer Milliarde EURO, wozu die Schweiz drei Prozent beisteuert. Es betreibt Grundlagenforschung zu herauszufinden, woraus das Universum eigentlich besteht und wie es funktioniert.

Der Referent versuchte die sehr komplizierten Zusammenhänge verständlich zu erklären. Aus diesem Grund dauerte der Vortrag sehr lange.

Wechsel im Vorstand: Joseph Bachmann hat sein Amt niedergelegt. Als sein Nachfolger wird Philippe Truniger in Abwesenheit einstimmig gewählt.

Seit 35 Jahren ist Paul Stahel Sekretär und Kassier des Männervereins und wird sein Doppelamt weiterhin ausüben. Seine dem Verein erbrachten Leistungen sind absolut aussergewöhnlich. Er ist gleichzeitig der Motor und das Gedächtnis des Männervereins. Mit seinem Durchhaltevermögen trotz einer schweren körperlichen Behinderung ist er für uns alle ein Vorbild. Auf Antrag des Vorstandes wird ihm die Ehrenmitgliedschaft des Männervereins verliehen. Als Zeichen unserer Dankbarkeit erhält er eine von Sepp Breitenmoser geschnittene Ehrentafel.

05.05.2014

Besichtigung des Kraftwerkes in Eglisau

55 Mitglieder besuchten das imposante Kraftwerk am Hochrhein und kehrten nach einem feinen Imbiss beeindruckt mit dem Car nach Hause.



22.05.2014

Bei seinem Auftritt im Dreitannenzentrum zeigte sich der **Armeechef André Blattmann** volksnah. Besonders gespannt erwarteten die über 200 Männer und einige Dutzend Frauen auf die Ausführungen zum Thema Gripen. Viel bekamen sie nicht zu hören. „Der Entscheid sei zu akzeptieren, da das Volk der Chef ist. Und wenn der Chef entschieden hat, haben wir es umzusetzen“. Wie die genaue Lösung aussehe, könne er noch nicht sagen. Er ergänzt aber, dass aus seiner Sicht Flugzeuge zum Schutz des Landes nötig sind.



Am Schluss seiner spannenden Ausführungen meinte er, mit einem sympathischen Lächeln, „Trotz Sparmassnahmen reicht es immer noch für Biskuits und Schokolade“.

07.11.2014 **Pius Segmüller**

Das Thema „Herausforderung Schweizergarde“ mit Referent Pius Segmüller, ehemaliger Kommandant der Päpstlichen Schweizergarde, stiess bei 57 Personen auf reges Interesse und gewannen einen guten Eindruck über Sinn und Aufgabe der Gardisten in Rom.



23.01.2015



85 Männer und Frauen genossen das ausgezeichnete Fondue, welches unser Mitglied Peter Kaufmann „braute“. Im Hintergrund war ganz leide Ländlermusik zu hören, und das alles bei toller Stimmung.

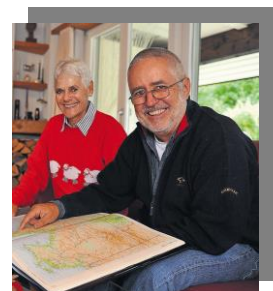
09.02.2015 **Rechtsanwalt Valentin Landmann**

Im brechend vollen Löwensaal sprach der profilierte Anwalt Valentin Landmann über Sicherheit – Freiheit – Machtpolitik und fremde Richter. Er tat dies so wie man es von ihm gewohnt ist – leidenschaftlich und pointiert. Der Referent ist an diesem Abend seinem Ruf als „Löwe der Anwälte“ ganz bestimmt einmal mehr gerecht geworden.



06.03.2015 **Pensionisten auf der Piste**

Eleonore und Jürg Baumberger berichten mit Begeisterung in Wort und Bild über ihre Erlebnisse während der fast zweijährigen Reise rund um den Globus. Nach dem Durchreisen von 22 Ländern und 60'000 Kilometern, und nach 599 Tagen Unterwegssein kamen beide gerne wieder nach Hause. 46 Männer und 24 Frauen waren vom Gehörten begeistert, und das in einem prallgefüllten Engelsaal.



02.04.2015 **Das Agglomerationsprogramm Wil – Auswirkungen auf die Verkehrsinfrastruktur im Hinterthurgau**

Gemeindeammann Kurt Baumann sprach über die überregionale Verkehrspolitik der kommenden 20 Jahre – ein emotionalisiertes Thema, das die anwesenden 57 Mitglieder motivierte, sich rege an der anschliessenden Diskussionsrunde zu beteiligen. In seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der Regio-Wil arbeitet Kurt Baumann intensiv mit am aktuellen Agglomerationsprogramm, das er mit beeindruckender Dossierkenntnis erläuterte und auch gegen kritische Fragen souverän zu verteidigen wusste. Die Agglomeration Wil umfasst ein überregionales Gebiet mit 113 000 Einwohnern aus den Kantonen Thurgau und St. Gallen, das sich mit ihren 22 Gemeinden im interkantonalen Verein „Regio-Wil“ zusammengeschlossen hat.



05.05.2015

Besichtigung der Firma Hawle Armaturen Gloten-Sirnach



Was 1948 im österreichischen Vöcklabruck begonnen hat, ist heute zu einem international führenden Hersteller für Armaturen für Gas und Wasser gewachsen. Das Erfolgsrezept des Gründers Engelbert Hawle lag darin, dass er seine Produkte stets «grabennah» gestaltet hat. Heute verfügt die Firma Hawle über Produktionsstätten in ganz Europa und ist an

Rohrleitungsprojekten in der ganzen Welt beteiligt. Heinz Hawle, der Sohn des Gründers, hat 1970 den Schweizer Markt für die neue Produktphilosophie geöffnet. Um den schweizerischen Normen und den landestypischen Usanzen gerecht zu werden, werden die Hawle-Produkte in Sirnach teilgefertigt.

68 Vereinsmitglieder waren nach einem Rundgang von rund einer Stunde beeindruckt von den Informationen und der Grösse der verschiedenen Produktionsanlagen. Der Einblick wäre noch anregender gewesen bei einem arbeitenden Betrieb als in einem ruhenden. Den uns zum Schluss offerierten Apéro war eine weitere positive Überraschung und sei der Firma an dieser Stelle bestens verdankt.

20.10.2015

Peter Arbenz, ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Flüchtlinge spricht zum Thema: „Flüchtlingskrise“

Derzeit suchen weltweit rund 60 Millionen Menschen eine neue Heimat und das Bild der Welt werde durch Kriege oder Bürgerkriege geprägt. Das Problem betreffe die Schweiz ebenfalls. Es sei keine kurzfristige Lösung in Sicht. Stacheldraht und Zäune sei keine Lösung. Als Strategie für die Zukunft sieht er vor allem die Zusammenarbeit der Länder Europas. Es gelte die Flüchtlinge zu verteilen. Der weitgereiste Referent kam Schluss, dass es keine einfachen Rezepte gebe und schon gar keine kurzfristigen Lösungen. Diese Erkenntnisse sollten den Politikern der Schweiz und Europa zu denken geben.



Der prominente Referent erfüllte die hohen Erwartungen der 55 Mitglieder. Der Präsident, Matthias Erne, kam zum Schluss: „Jetzt sehen wir das Problem in einem grösseren Zusammenhang“.

13.11.2015

Ein musikalischer Abend mit Cornelius Bader – Er zog alle Register

Cornelius Bader, wie er leibt und lebt – so haben ihn die anwesenden Mitglieder wohl an diesem Abend auf der Empore der katholischen Kirche erlebt. Dabei gelang es ihm mit Leichtigkeit, seine Begeisterung und seinen Enthusiasmus für sein Wirken als Organist, Kirchenmusiker, Pianist und Sänger durch den Raum der Kirche hallen zu lassen. Für ihn sei die Orgel die Königin der Instrumente, ihre Klangfarben vermögen die Stimmung wie mit einem Lift in den Himmel zu erheben. Mit humorvollen Anekdoten berichtete er über Freud und Leid eines Berufsmusikers. Aus seiner Musik schöpfe er sehr viel Lebensenergie. Wie um das Gesagte zu unterstreichen, setzte er sich an die Orgel und verwöhnte die über 30 Anwesenden mit einem halbstündigen Orgelkonzert höchster Klasse.



30.11.2015

In die Geheimnisse des Geheimdienstes eingeweiht

Als Mitglied der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft referierte der frühere Staatsanwalt **David Zollinger** über das neue, umstrittene Nachrichtendienstgesetz. Als profunder Kenner des Staatsschutzes vermochte er nicht nur die absolute Notwendigkeit von staatlichen Überwachungsmassnahmen aufzuzeigen, sondern auch die juristischen Graubereiche und Grenzen.

Über 60 Mitglieder verfolgten die spannenden Ausführungen und genossen im Anschluss „zu sehr später Stunde“ das vom Löwenwirt offerierte feine Nachtessen.



19.01.2016

Roland Eberle, Ständerat und Unternehmer Sein Thema „Bern nach den Wahlen, ein politisches Potpourri“



In seiner Rede sprach er über die immensen Herausforderungen im Parlament nach den Wahlen vom letzten Herbst. Zum Schluss seines interessanten Referates liess er sich noch einmal zum Optimismus hinreissen, indem er sagte, man werde Lösungen finden. „Wir schaffen das!>, wäre ihm wohl ein zu starker Ausspruch gewesen, der ihn zudem symbolisch in unangenehme Verbindung mit Bundeskanzlerin Merkel und ihrer offenherzigen Flüchtlingspolitik gebracht hätte. Er vermochte 50 Männer in seinen Bann zu ziehen, erstens weil er von seiner parteipolitischen Haltung her im Männerverein offene Türen einrannte und zweitens weil er es verstand, seine Überzeugung in sehr authentischer Weise darzulegen.

So schloss er immerhin mit den Mut machen den Worten „Es geht uns gut!“

19.02.2016

Operettenbesuch „Maske in Blau“ mit 122 Damen und Herren

Wir liessen uns bezaubern vom Feuerwerk vieler bekannter Melodien und von den hervorragenden Leistungen der Solistinnen und Solisten, vom Orchesterchor und dem Orchester. Einfach ein wunderschöner Theaterabend.



17.03.2016

Bernard Thurnheer, TV-Moderator und Sportjournalist
Sein Thema: „Freuden und Leiden eines Sportreporters“



Wer kennt ihn nicht? Den bekannten Sportreporter. Der 66-Jährige gab einen humorvollen Einblick in seine Karriere, indem er mehrere Anekdoten erzählte. Er zog die Anwesenden mit pikanten Hintergrundinformationen und Geschichten aus früheren Zeiten in seinen Bann. Zu jedem der 26 Buchstaben des Alphabetes hatte er eine Geschichte auf Lager. Seit seinem 60. Lebensjahr reduziert er sein Arbeitspensum jedes Jahr um zehn Prozent. Nun ist er bei ungefähr 33 Prozent angelangt.

27.04.2016

Betriebsbesichtigung der Firma EKU AG in Gloten-Sirnach

60 Männer waren beeindruckt von einem bestens und modern eingerichteten Produktionsbetrieb. Und nachdem uns nach dem rund einstündigen Rundgang noch ein sehr feiner und reichhaltiger Apéro angeboten wurde, hat die gute Stimmung bei den Mitgliedern noch untermauert.



25.08.2016



Dr. Thomas Huber, der pensionierte Religions- und Ethiklehrer

Die Reise führte ihn über Deutschland in die Türkei, nach Griechenland und in den Libanon. Weitere Station waren Syrien, Ägypten, Libyen und verschiedene Afrikanische Länder. Dort wurde der ehemalige Offizier und Instruktor sowie Religionswissenschaftler beauftragt als Aufklärer für das UNHCR (Hochkommissariat der Vereinten Nationen für Flüchtlinge) zu arbeiten. Er sieht hinter die Kulissen und bekommt einen Einblick

in die weltweiten Zusammenhänge des Migrationswesens. Der Referent hat in den verschiedenen Ostländern nur Armut und Elend angetroffen, ein Bild des Grauens. Gefragt ist eine Strategie, wie das Problem gelöst werden kann. Der Referent hat klare Vorstellungen, wie die Rückkehr vorbereitet und der Wiederaufbau organisiert werden soll. Die Flüchtlinge müssten eine berufliche Anlehre absolvieren. Sie stellen später die Arbeitskräfte.

19.09.2016

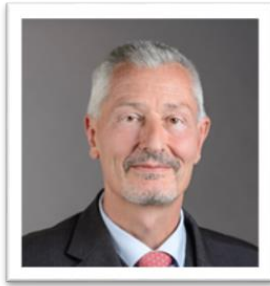
Regierungsrätin Frau Cornelia Komposch war unser Gast



Sie berichtet über ihr erstes Jahr im Regierungsrat. Die Zwischenbilanz fällt positiv aus, auch wenn ihr der Einstieg ins Amt nicht leicht fiel. Die Welt einer Gemeindeammann von Herdern unterscheidet sich doch sehr von der Welt einer Regierungsrätin. Um diesen Wechsel zu verarbeiten, habe sie Zeit und Geduld gebraucht. Leider waren 35 Männer 8 Frauen anwesend. Schade!

31.10.2016

**Botschafter Jacques Pitteloud, sein Thema:
Africa ante portas? Ist die Schweiz bereit für das 21. Jahrhundert?**



Ob die Stärken unseres Landes den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind. Mit dieser Frage setzte sich Pitteloud während seines Referates auseinander. Er betonte, dass dieser Vortrag seine persönliche Sicht sei und es keine Sicherheit gebe, dass die Zukunft auch wirklich so eintreffen möge. Er ging auf verschiedenste Punkte ein. Die Schweiz befinde sich momentan wieder in einer Phase, in welcher es heisst Flüchtlinge aufzunehmen und zu integrieren. Zurzeit sind dies vor allem Flüchtlinge zufrieden aber aus Afrika. Nicht überall stösst diese Einwanderungswelle auf grosse Begeisterung. Doch er ist der Ansicht, dass die Schweiz auch diese Hürde bravours meistern wird. Jacques Pitteloud beendete

sein Referat mit einem Zitat von Mark Twain; „Prognosen sind eine schwierige Sache. Vor allem wenn sie die Zukunft betreffen“. Es ist ihm gelungen 38 Männer in seinen Bann zu ziehen.

12.01.2017

**Ralph Bosshard, militärischer Attaché und Berater des Schweizerischen
Botschafter bei der OSZE in Wien
Sein Thema: „Undurchsichtige Ukraine“**



Der Referent beleuchtete mit seiner Gesamtschau auch die Misstöne unter den Fraktionen innerhalb der EU. Er hat den Konflikt in und um die Ukraine aus erster Hand erklärt.

Leider verfolgten nur 30 Männer die sehr interessanten Ausführungen.

19.01.2017

**Markus Meile, aufgewachsen in Wiezikon
Sein Thema: „Blackout – wenn der Strom länger ausfällt“**



Der Referent ist beruflich für die Katastrophenvorsorge und das Katastrophenmanagement in Zürich verantwortlich. Als Stabschef des Regionalen Führungsstabes Kreuzlingen hat er an der nationalen Sicherheitsverbandsübung „BLACKOUT“ teilgenommen und berichtete sehr sympathisch und überzeugend aus erster Hand. Nach dem eindrücklichen Referat setzte eine engagierte und differenzierte Fragerunde ein.

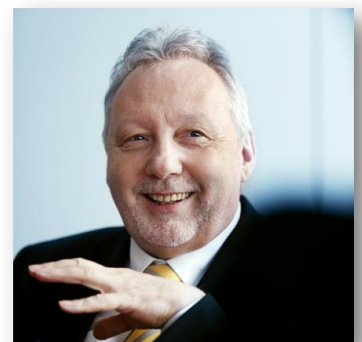
51 Mitglieder kehrten nachdenklich aber zufrieden nach Hause.

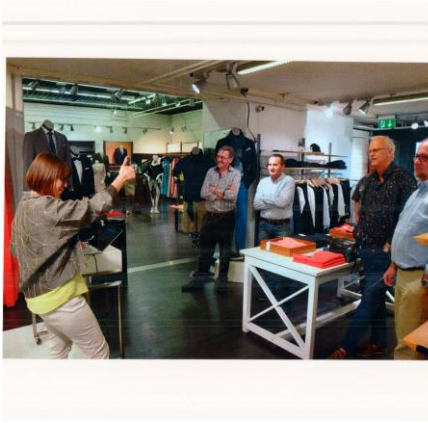
07.03.2017

**Ansgar Gmür, Direktor Hauseigentümerverband Schweiz
Sein Thema: „HEV – Immobilien und Politik?
Gewaltige Umbrüche werfen Schatten“**

Was Ansgar Gmür zu berichten hatte, war für viele Zuhörer nicht erfreulich, weil sie Hauseigentümer sind. So mahnte er bei den Preisen für Immobilien vorsichtig zu sein, die grossen Zeiten seien vorbei. „Früher kostete eine Wohnung in Zürich locker 6000 bis 7000 Franken im Monat, heute sind es selbst dort eher 4000 Franken. Eine durchschnittliche Eigentumswohnung in Sirnach koste noch 630'000 Franken, ein Einfamilienhaus 915'000 Franken. Gleichzeitig sei der Ständerat nicht auf die Eigenmietwert-Motion eingestiegen. Aber der Direktor hatte auch gute Nachrichten im Gepäck: Der Hypozins wird tief bleiben und Renditenprojekte seien immer noch gesucht Gut gelaunt, mit einer Prise Humor, begann der Referent und immer noch gut gelaunt wurde er von den Mitgliedern des Vereins im vollbesetzten Saal im Restaurant Engel mit Applaus verabschiedet.

72 begeisterte Männer verfolgten seine spannenden Ausführungen.





30.03.2017 + 05.04.2017 **Mode für den Mann**

Einen für einmal etwas anderen Anlass organisierten wir einen modisch angehauchten Abend, zusammen mit unseren Damen. Bei Danieli & Quanto Mode, dem bekannten Kleidergeschäft in Wil konnten sich die Männer nach einem üppigen Apéro und guter Laune modisch beraten lassen. Während sich die Frauen über das Tragen von Schals informierten. Ein grosser Spassfaktor gepaart mit modischen Inputs, sowie Speis und Trank, einmal mehr ein Anlass, der in die Kategorie sehr gut eingestuft werden kann.

09.05.+17.05.2017 **Besuch der ehemaligen Kdo-Zentrale GZ Br 7**

In 2 Gruppen zu 22 und 24 Mitgliedern besuchten wir die ehemalige Kommandozentrale der Grenzbrigade 7 in Weinfelden. Über 60 noch bestehende Werke erinnern an die Zeit des 2. Weltkrieges und die Jahre des Kalten Krieges bis anfangs der 90-iger Jahre. Oberst im Generalstab, Urs Ehrbar, Vizepräsident seit Gründung des Vereins 2003, leitete mit weiteren Mitgliedern die 1 ½ stündigen sehr interessanten Führungen durch die Weinfelder Anlage.

